

Die kleine Chor-Live- Musikkunde (Lektion 21)

Melodielehre VI: Wege zum Blattsingen mit der Tonika-Do-Methode. Heute: chromatische Abwärtsgänge

Wir kennen die sieben Stammsilben der Dur-Tonleiter: do-re-mi-fa-so-la-ti. Zwischen diesen Tönen liegen teilweise weitere Töne, die wir auch "chromatische Töne" nennen. Sie "verbinden" die Stammtöne als "steigende Leitöne" oder "fallende Gleitöne". Ein ganz morderner und konsequenter Weg ändert dann den Vokal einer Tonsilbe in "i", wenn 's als Leitton zum nächsten Stammton steigt resp. in "u", wenn 's zum nächsten Stammton fällt. Diese "u" Silben sind heute unser Thema:

Durleiter abwärts

Die "Chromatische Leiter abwärts"



Die "u" Silben lassen sich hier in C-Dur schön an den "b-Vorzeichen" erkennen. Musikalisch sind es "Annäherungstöne" von oben. Dieses musikalische Motiv kommt bei vielen Komponisten als sog. "Seufzermotiv" vor. Das heisst: es steht für einen bestimmten musikalischen "Ausdruck" wie Trauer, Sehnsucht. Daher nennen wir diese Töne gern "Lamenti" ("klagen, lamentieren")

Kleine Melodie in C-Dur mit "Lamenti"



Kleines zweistimmiges Beispiel für "Leitton" und "Lamento"



Das Beispiel lohnt mal, am Klavier gespielt oder noch besser in der Chorprobe ausprobiert zu werden. Achten Sie auf die "Intonationsprobleme"

Bis zum nächsten Mal! Ihr/Euer Landeschorleiter Prof. Michael Schmoll



Landes-Chorleiter
Prof. Michael Schmoll



CHOR *live*